

# **Geschäftsbericht 2020**

**des Verbandes der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V.**

**Kreillerstraße 24**

**81673 München**

**Telefon: 089 / 57 30 99**

**E-Mail: [info@vpka-bayern.de](mailto:info@vpka-bayern.de)**

## **Verbandsarbeit 2020**

Das alles beherrschende Thema des Jahres 2020 war die Covid-Pandemie.

### **Geschäftsstelle / Geschäftsführung**

In der Geschäftsstelle des Verbandes der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V. (VPKA) in der Kreillerstraße fanden im Jahr 2020 keine bzw. nur sehr wenige Präsenztermine statt. Vielmehr wurden die meisten Sitzungen in Form von Telefonkonferenzen und auch Videokonferenzen abgehalten. Dazu gehörten Arbeitskreise, Arbeitsgruppen, Gesprächskreise, Vorstandssitzungen sowie Treffen mit Politikern und Vertretern der Executive.

Die Kommunikation zwischen Vorstand und Geschäftsstelle fand überwiegend via Videokonferenzen statt. Einmal im Monat tauschten sich Vorstand und GF in einem Jour-fixe-Termin aus.

Das Tagesgeschäft wurde dominiert von den gesetzlichen / untergesetzlichen Regelungen zur Covid-Pandemie. Eine der größten Herausforderungen lag darin, den jeweils aktuellen Stand der auf Bundes- und Landesebene unzähligen und zum Teil sich wöchentlich ändernden Vorschriften zu folgenden Themen parat zu haben:

- Rettungsschirme (Akut / Vorsorge- und Rehabilitation / reine Privatkliniken ohne Versorgungsvertrag / ambulante Rehabilitation / Mutter-Kind-Einrichtungen)
- Katastrophenschutz
- Hygienevorgaben
- Testung
- Impfung uvm...

Ein weiterer Schwerpunkt der Verbandsarbeit lag in der Führung der Ende 2018 aufgenommenen Tarifverhandlungen mit ver.di.

Zum Tagesgeschäft der Geschäftsstelle gehört es nach wie vor, die eingehenden Anfragen von Mitgliedseinrichtungen telefonisch, per E-Mail, auf dem Postweg oder aber in persönlichen Gesprächen zu erledigen.

Als Schwerpunktaufgaben des Verbandes können folgende Themen genannt werden:

- Vertretung des Verbandes in allen gesetzlichen Gremien auf Landesebene (Krankenhausplanungsausschuss und Unterausschüsse sowie Schiedsstellen etc.)
- Vertretung des Verbandes in allen Gremien auf Bundesebene (Vorstand, Fachausschüsse, Geschäftsführertagungen und Mitgliederrat)
- Durchführung von Arbeitskreisen auf Landesebene (Akut, Reha etc.)
- Vertretung des Verbandes auf der tariflichen Ebene (ver.di, Marburger Bund)
- laufende Beratung der Mitglieder zum Tagesgeschäft
- regelmäßiger Kontakt zu Bundes- und Landespolitikern im Sinne von Lobbyarbeit
- Durchführung von Vorstandssitzungen, Jahresmitgliederversammlung und Informationsveranstaltungen
- Teilnahme an Kongressen, Seminaren u.a.m.
- Steter Meinungs-austausch mit Spitzenvertretern der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), der Deutschen Rentenversicherung (DRV), Private Krankenversicherung (PKV),
- Vertretung des Verbandes auf Arbeitgeberseite im Verband der bayerischen Wirtschaft (vbw) etc.
- Vertretung des Verbandes bei Health Care Bayern e. V.

Die Zusammenarbeit mit gesundheitspolitisch tätigen Personen nahm sehr stark zu.

So etablierte sich sehr schnell ein regelmäßiger, sehr intensiver Austausch auf Landesebene mit Vertretern des Gesundheitspolitischen Ausschusses (GPA) der CSU. In den Sitzungen wurden neben Verbandsvertretern auch Vertreter aus Gesundheitseinrichtungen gehört und sehr ernst genommen. Auf diesem Wege konnte erreicht werden, dass die Sorgen vor allem von Vorsorge- und Rehaeinrichtungen aber auch von Privatkliniken ohne Versorgungsvertrag ernst genommen wurden und ein zusätzliches Rettungspaket auf Landesebene geschnürt wurde!

Parallel hierzu fand ein sehr intensiver Austausch mit Behördenvertretern des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGP) statt. In mehreren gemeinsamen Video- / Telefonkonferenzen (Stichwort: Praktikerforum) wurde ein direkter Austausch, zwischen den am Pandemiegeschehen Beteiligten und dem Staatsministerium ermöglicht. Die Leistungserbringerverbände wurden von Seiten der Executive so häufig in die Entscheidungsfindung miteinbezogen wie nie zuvor.

Für diese Offenheit und auch für die zusätzliche, finanzielle Unterstützung der Kliniken möchten wir uns vor allem beim Staatsministerium für Gesundheit und Pflege ganz herzlich bedanken!

Besonders erwähnen möchten wir an dieser Stelle, dass sich viele unserer Mitglieder in besonderem Maße bei Politikern für die Belange der Leistungserbringer eingesetzt haben. Mit diesem Engagement konnten sehr gute Verbesserungen bei den Unterstützungsleistungen erzielt werden.

Dafür möchten wir uns bei den betreffenden Personen ganz besonders bedanken!

## **Mitgliederversammlung**

Die jährliche Mitgliederversammlung des VPKA wurde am 7. Juli 2020 in Bad Gögging im Monarch Hotel abgehalten. Die satzungsgemäße Vorgabe, die JMV im ersten Halbjahr abzuhalten, konnte pandemiebedingt nicht eingehalten werden.

Die Präsenzveranstaltung war mit 50 Teilnehmern sehr gut besucht. Der erste Vorsitzende des Vorstands, Herr Stark, führte durch die Veranstaltung, beginnend mit Begrüßung und dem Tätigkeitsbericht / Geschäftsbericht des Verbandes.

Der Steuerberater des Verbandes, Herr Zimmermann, trug die Jahresrechnung 2019 vor und bestätigte, dass er sich von der Ordnungsmäßigkeit der ihm vorgelegten Unterlagen überzeugen konnte.

Die beantragte Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung des Verbandes erfolgte einstimmig – bei Enthaltung durch die Betroffenen.

Im Jahr 2019 wurde erfreulicherweise wieder ein positives Jahresergebnis (9 T€) erzielt. Die Rücklagen des Verbandes belaufen sich auf einen Rekordwert von mittlerweile 952 T€.

Der vorgestellte Haushaltsplan 2020 wurde einstimmig angenommen, wobei – pandemiebedingt - mit einem negativen Jahresergebnis (-123 T€) geplant wurde.

Die Höhe der Mitgliedsbeiträge kann unverändert bleiben, so der einstimmige Beschluss der Mitgliederversammlung.

Sodann folgte eine Nachwahl, die erforderlich geworden war, weil 2 Vorstandsmitglieder (Herr Bredel sowie Herr Dr. Hamm) aus dem VS ausgeschieden waren.

In einer Kampfabstimmung – es traten mehr Bewerber als nachzubesetzende Vorstandsposten an - wurden neu in den Vorstand gewählt: Herr Dr. Mate Ivančić (CEO Schön Kliniken) sowie Herr Dr. Joachim Ramming (Regionalbeauftragter der Asklepios-Kliniken).

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die langjährigen Vorstandsvorsitzenden Herbert-M. Pichler, Dr. Franz Theisen und Klaus Krotschek für ihr jahrzehntelanges Ehrenamt einvernehmlich zu Ehrenmitgliedern des VPKA ernannt!

## **Bundeskongress 2020**

Der ursprünglich geplante Bundeskongress wurde pandemiebedingt abgesagt. Es fand lediglich – online – eine Jahresmitgliederversammlung statt. Am Mittwoch, 17. Juni 2020 wurde diese Versammlung abgehalten. Dabei wurden alle satzungsrelevanten Themen besprochen und die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Vor allem zu erwähnen sind die Nachwahlen zur Vorstandsbesetzung, bei denen u.a. unser 1. Vorsitzender, Herr Markus Stark in den Vorstand des BDPK gewählt wurde.

## **Aktivitäten des Verbandes in 2020**

### **Vertretung in den Unterausschüssen des Krankenhausplanungsausschusses**

Der VPKA wurde – wie jedes Jahr – durch die Hauptgeschäftsführerin Frau Dr. Ann-Kristin Stenger in den Unterausschüssen des Krankenhausplanungsausschusses vertreten. Diese Unterausschüsse bereiten den Krankenhausplanungsausschuss vor. Dabei ist festzuhalten, dass die Interessen der im Verband organisierten Mitgliedsunternehmen vor allem dann besonders gut vertreten werden können, wenn vorab eine entsprechende Information erfolgt

und inhaltliche Auseinandersetzungen stattfinden. Die Erfahrung zeigt, dass interessenwährend einvernehmliche Lösungen mit den Trägern gefunden werden können.

Es handelt sich um folgende Unterausschüsse:

- Jahreskrankenhausbauprogramm
- Stationäre Versorgung und Rehabilitation von Schlaganfallpatienten und Schädel/Hirn-Verletzten
- Stationäre Psychiatrie und stationäre Behandlung Suchtkranker
- Geriatrie
- Stationäre palliativmedizinische Versorgung

Die im Vorjahr anlassbezogen gegründete Unterarbeitsgruppe

- PSO Kinder + Jugendliche

tagte im Jahr 2020 ebenfalls.

## **Vertretung im Krankenhausplanungsausschuss**

In den Sitzungen des Krankenhausplanungsausschusses wurde der Verband routinemäßig gemeinsam durch die Hauptgeschäftsführerin Frau Dr. Ann-Kristin Stenger und den ersten Vorsitzenden Herrn Stark vertreten.

Nach wie vor ist es von entscheidender Bedeutung, dass antragsbegünstigende Aktivitäten des VPKA für entsprechende Vorhaben nur mit einem zeitlichen Vorlauf möglich sind. Daher sollten seitens der Mitglieder die entsprechenden Informationen und mögliche Probleme rechtzeitig an die Geschäftsstelle herangetragen werden.

Bei den Sitzungen im Frühjahr und im Herbst konnten die gestellten Anträge grundsätzlich einvernehmlich beschlossen werden. Die Vorhaben der Mitglieder konnten überwiegend umgesetzt werden.

## **Reha TI**

Das Projekt „Reha-/TI-Konsil“ hat das Ziel, an den Standorten Bad Kötzing, Bad Gögging und Bad Kissingen den optionalen Anschluss von Reha-Einrichtungen an die Telematik-

Infrastruktur (kurz TI) zu erproben, um so Erfahrungen im Wege von best practices weitergeben zu können. Daher sollen im Projekt insbesondere Kernanwendungen der TI im Rahmen der medizinischen Rehabilitation getestet werden. Außerdem soll durch den Einsatz einer Anwendung (Reha-Konsil) eine bessere Vernetzung der beteiligten Akteurinnen und Akteure ermöglicht und Kosten sowie Nutzen dieser Anwendung evaluiert werden. Ferner soll eine Bestandsaufnahme über den Grad der Digitalisierung von Reha-Einrichtungen in Bayern und über ihre Fähigkeit des Anschlusses an die TI und der Nutzung von TI-Anwendungen erstellt werden und darauf aufbauend Handlungsempfehlungen zur Steigerung des Digitalisierungs- und Vernetzungsgrades der bayerischen Reha-Einrichtungen abgeleitet werden.

## **PsIA**

Die drei beteiligten Leistungserbringer-Verbände (Bayerische Krankenhausgesellschaft (BKG), Bayerischer Bezirketag und VPKA) verhandeln mit der ARGE über die künftige Landesvereinbarung § 118 Abs. 3 SGB V für die psychosomatischen Institusambulanzen. Diese Landesvereinbarung soll 2021 in Kraft treten. Erstmals verhandelt der VPKA auf Selbstverwaltungsebene mit, dies vor dem Hintergrund, dass ca. zweidrittel der psychosomatischen Einrichtungen in privater Trägerschaft sind. Dabei vertritt Herr Klitzsch (KIRINUS Health) unseren Landesverband und wird dabei durch die beiden Geschäftsführer unterstützt und ggf. vertreten. Ziel ist es, die PsIA-Vereinbarung möglichst entsprechend der PIA-Vereinbarung zu gestalten. Es wird eine Rahmenvereinbarung sowie entsprechende Anlagen geben. Es wird auch eine Arbeitsgruppe zur Behandlung von Zweifelsfragen bei der Abrechnung/Vergütung geben. In den Anlagen wird beispielsweise die Vergütung geregelt, Statistik, Qualität- und Wirtschaftlichkeitsprüfung sowie die Qualitätssicherung (AmBADO) mit einer eigenen Auswertungsstelle.

## **Vertretung im Vorstand der BKG**

Der 1. Vorsitzende des VPKA, Herr Markus Stark nahm an den turnusmäßigen Sitzungen des Vorstandes der Bayerischen Krankenhausgesellschaft teil.

## **BKG – Hauptausschuss**

Der Hauptausschuss der BKG tagte wie üblich zweimal im Kalenderjahr 2020. Die Interessen des Verbandes wurden durch gewählte Vertreter (Frau Dr. Stenger – Hauptgeschäftsführerin, Herrn Kelbel – Krankenhaus Agatharied GmbH, Herrn Stark - Kliniken Dr. Erler und Herrn Götzner – WolfartKlinik) wahrgenommen.

## **BKG – Wirtschaftsausschuss**

Der Wirtschaftsausschuss der BKG tagte 2020 nicht.

## **BKG – Fachausschuss für Rechts- und Personalfragen**

Der Fachausschuss für Rechts- und Personalfragen tagte 2020 ebenfalls nicht.

## **BKG – Arbeitskreis Datenschutz**

Der Verband hatte neben Frau Dr. Stenger einen Datenschutzbeauftragten eines Verbandsmitglieds – Herrn Bürkle, ab Oktober Herrn Bander von msecure - mit der Teilnahme am jährlich tagenden Arbeitskreis beauftragt.

## **Akut- und Reha-Schiedsstelle Bayern**

### Akut-Schiedsstelle:

Die Vertretung seitens des Verbandes in der Schiedsstelle (SST) wird durch den Geschäftsführer Herrn Michael Strobach wahrgenommen. Herr Strobach wurde mangels Anrufung der SST im Jahr 2020 zu keiner Verhandlung geladen.

### Reha-Schiedsstelle:

Die Reha-Schiedsstelle hat ihren Sitz zum 01.01.2020 gewechselt und ist für die Jahre 2020 und 2021 in der Geschäftsstelle der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) angesiedelt. In 2020 gab es kein Reha-Schiedsstellenverfahren.



## **DKG Fachausschuss Recht und Verträge / Unterausschüsse**

Im DKG FA Recht und Verträge ist der BDPK durch Herrn Graf/Frau Ostmann (BDPK) und Herrn Kunz (HELIOS Kliniken) vertreten. Hier werden an vier Terminen jährlich in Berlin aktuelle rechtliche Entwicklungen diskutiert und Handlungsempfehlungen für die Landesverbände und den BDPK festgelegt. Zur Vorbereitung dieser Sitzungen finden Telefonkonferenzen mit der Geschäftsführung des VPKA statt, in denen die Geschäftsführer des VPKA landesspezifische Wünsche und Lösungsvorschläge platzieren. Der Katalog an Themen war in 2020 sehr umfangreich.

## **Arbeitskreise VPKA**

Die Geschäftsstelle organisierte zumeist in Form von online-Veranstaltungen im Jahr 2020 zahlreiche Arbeitskreissitzungen.

### Behandelte Themen im Arbeitskreis Reha:

- Corona (Testverordnung, Allgemeinverfügung, Infektionsschutzmaßnahmenverordnung, Corona-Zuschlag usw.)
- Marktstruktur der Reha- und Vorsorgeeinrichtungen
- Themen der gesetzlichen Krankenversicherung
- Themen der Deutschen Rentenversicherung
- Reha-Kampagne über den BDPK - „Reha macht’s besser“
- Reha-Stärkungsgesetz - IPREG

### Weitere Arbeitsgruppen:

- Praktiker Forum Coronavirus
- Videokonferenzen für ambulante Reha-Einrichtungen zu Thema „Coronavirus“
- Arbeitsgruppe / Videokonferenzen Mutter/Vater/Kind zum Thema „Coronavirus“
- Arbeitskreis Pflegebudget
- Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

## **Gespräche mit Spitzenverbänden / Verbänden / Behörden**

Die Gesprächsrunden zwischen dem Verband (Vorstand / Geschäftsführung) sowie Vertretern der Spitzenverbände/Verbände/Behörden wurden schwerpunktmäßig dazu genutzt, tagesaktuelle politische, aber auch einrichtungsspezifische Themen bzw. Probleme zu diskutieren. Dabei wurde nach gemeinsamen, praxisorientierten und für alle Seiten (Leistungserbringer sowie Leistungsträger) zumutbaren Lösungen gesucht.

### Gespräche fanden mit folgenden Spitzenverbänden / Verbänden / Behörden statt:

- gesetzliche Sozialleistungsträger / Kostenträger / Krankenkassen / Rentenversicherungsträger

## **Teilnahme in verschiedenen weiteren Gremien:**

### **Bundesebene**

Auch im Jahr 2020 haben Mitglieder des VPKA, die beiden Geschäftsführer und die Vorstandsmitglieder des Verbandes an zahlreichen Ausschüssen des BDPK teilgenommen. Die Termine fanden jedoch ganz überwiegend im online-Modus statt. Zu erwähnen sind insbesondere die Fachausschüsse Krankenhäuser, Rehabilitation und Tarif/Personal, die Facharbeitsgruppe Privatkliniken gemäß §30 GewO, Sitzungen der Landesgeschäftsführer\*innen sowie Vorstandssitzungen und Sitzungen des Mitgliederrates.

Die Teilnahme an den Sitzungen des Mitgliederrates des BDPK erfolgte durch Herrn Scharl – Passauer Wolf als Hauptvertreter und Herrn Walle - m&i Klinikgruppe Enzensberg als Stellvertreter des VPKA.

Der Mitgliederrat bereitet die Mitgliederversammlung des BDPK vor (Jahresabschluss, Bericht des Wirtschaftsprüfers, Geschäftsbericht und Satzungsänderungen) und diskutiert insbesondere Grundsatzfragen und Interessen der Landesverbände des BDPK, welche die Mitglieder des BDPK darstellen.

Auf Vorstandsebene wurden die bayerischen Interessen im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen insbesondere durch den Vorsitzenden des VPKA, Herrn Markus Stark, sowie durch Herrn Dr. Mate Ivančić eingebracht.

## **Tarifgestaltung**

Die seit Herbst 2018! mit ver.di laufenden Tarifverhandlungen über eine neue Tabellensystematik führten in 2020 noch immer zu keinem Ergebnis. Es zeichnete sich jedoch zum Jahresende 2020 ab, dass man mit ver.di eine Einigung erzielen wird, weshalb man eine rückwirkende Umsetzung der neuen Tarifsystematik zum 01.01.2021 beschlossen hat.

Um Personalressourcen zu schonen und auch in einer kleineren, schlagkräftigeren Runde verhandeln zu können, wurde in 2020 die Anzahl der Teilnehmer der in den Verhandlungen eingebundenen Tarifkommissionen von ver.di und VPKA auf 4 Personen begrenzt. Der verhandelnden Tarifkommission des VPKA gehörten folgende Personen an: Herr Dr. Brenneis, Asklepios, als beratendes Mitglied; Herr Kümmerle, m&i-Klinikgruppe Enzensberg; Herr Strobach (GF VPKA) sowie Herr RA Wernick, Augenklinik Herzog-Carl-Theodor.

Ein herzliches Dankeschön gebührt den Mitgliedern dieser Tarifkommission, die mit viel Geduld, aber auch mit ihrer Kompetenz und Ausdauer dazu beigetragen haben, dass ein Abschluss mit ver.di in greifbare Nähe gerückt ist!

## **Teilnahme in verschiedenen weiteren Gremien:**

Als „Stimme der Wirtschaft“ ist die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. – ein wichtiger Ansprechpartner für Politik und Medien in Bayern. Der VPKA ist Mitglied in dieser Interessensvereinigung. Die Vertretung im Ausschuss Sozialpolitik, im Ausschuss Gesundheitswirtschaft und im Ausschuss Tourismus erfolgte durch Herrn Scharl. Die Vertretung im Ausschuss Rechtspolitik erfolgte durch Herrn Kümmerle, jeweils vertreten durch die Geschäftsführer des VPKA.

Im Gesundheitsbeirat der Landeshauptstadt München nimmt eine Vertreterin unseres Verbandes, Frau Maxi Beyer – Johannesbad Holding AG & Co. KG – die Verbandsinteressen wahr. Der Gesundheitsbeirat ist „ein Beratungsorgan für den Stadtrat und die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München in grundsätzlichen Fragen des Gesundheitswesens“.

Herr Stefan Scharl ist als Beisitzer im Vorstand von Health Care Bayern tätig und leitet dort auch den Arbeitskreis Gesundheitskommunikation. Ziel ist es, durch eine enge Vernetzung und eine strukturierte sektorenübergreifende Zusammenarbeit den Gesundheitsstandort Bayern trägerübergreifend zu stärken.

München, im Juli 2021

Geschäftsführung

Vorstand